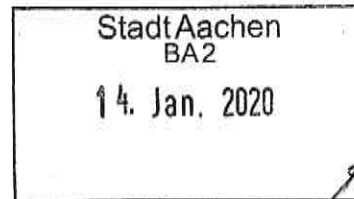


Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Eilendorf Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 2/0137/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.01.2020 Verfasser:	
Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf	Kenntnisnahme

Stadt Aachen
Bezirksvertretung Eilendorf
Postfach
52058 Aachen



Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Sitzung der Bezirksvertretung am 29.01.2020

Sehr geehrte Damen und Herrn,

vor einem Jahr am 28. 12 2018 erschien in der Aachener Presse ein Artikel mit der Überschrift „Mit dem „Drahtesel“ auf den Spuren der alten Tram“ Stolberg: Vom Dreieck bis zur Vennbahn. Vorstoß von Kupfer- und Kaiserstadt zum Ausbau des Radwegenetzes.

Am 08. Oktober 2019 wurde ebenfalls in der Aachener Zeitung berichtet, dass die Förderung des Projektes genehmigt worden sei.

Leider habe ich im Ratsinformationssystem der Stadt Aachen keinerlei Unterlagen oder Hinweise zur Beratung des Projektes gefunden, obwohl im Presstext von „Gemeinschaftsprojekt“ die Rede ist und deshalb der Projektantrag vermutlich auch von der Stadt Aachen mit unterzeichnet werden musste.

Frage: Wann und wo wurde das Projekt in den Gremien der Stadt Aachen beraten und wo finde ich entsprechende Beratungsunterlagen?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Müller', located below the text 'Mit freundlichen Grüßen'.

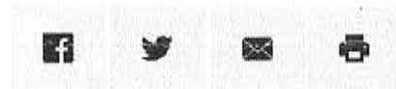
Förderantrag

Mit dem „Drahtesel“ auf den Spuren der alten Tram

28. DEZEMBER 2018 UM 19:42 UHR | Lesedauer: Eine Minute

Marc Heckert

STOLBERG. Vom Dreieck bis zur Vennbahn. Vorstoß von Kupfer- und Kaiserstadt zum Ausbau des Radwegenetzes



1897 eröffnete die Aachener Kleinbahngesellschaft die elektrische Straßenbahnstrecke von Eilendorf über Atsch nach Eschweiler. Im Oktober 1969 wurde diese Linie 22 als letzte Straßenbahnstrecke im Stadtgebiet stillgelegt. Für das nächste Jahr hofft Tobias Röhm auf ein Comeback: Zumindest ein Teil dieser Route soll als neues Highlight des Stolberger Radwegenetzes ausgebaut werden können.

„Sie zählt zu den Starterprojekten unseres klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes“, sagt der Technische Beigeordnete. Und gleichzeitig ist dieses Vorhaben als Gemeinschaftsprojekt mit der Kaiserstadt für eine Förderung angemeldet. Unter dem Schlagwort #AachenMove soll die Route zu einem Zubringer zur Vennbahn werden. Während einst die Tram bei Bayerhaus bergab in Richtung Eilendorf Markt rollte, soll die neue Strecke via Deltourserb die Autobahn 44 überqueren und vorbei an landwirtschaftlichen Gehöften später an der Debeyestraße auf den bestehenden Vennbahnradweg treffen. Dies ist eine Strecke die bereits heute gerne von Stolberger Radausflüglern genutzt wird. Im Zuge des Ausbaus des neuen Autobahnanschlusses an der Debeyestraße und der Ortsumgehung Eilendorf (L 221) kann sogar ein kleiner Radschnellweg daraus entstehen. Denn in Höhe der heutigen Einmündung Delterserb sowie an der Sebastianusstraße sieht die bisherige Planung Kreisverkehre vor, die eine direktere Radwegführung erlauben.

Und im Grunde ist ein gut ausgebauter Radweg auf der früheren Straßenbahnstrecke nicht viel anders als die touristisch renommierte Ravel-Route in Eifel und Ardennen: Dank moderater Steigung ist die Strecke leicht zu bewältigen. Das gilt auch für die Route vom Dreieck durch die Hamm, am Sportplatz vorbei und die Sebastianusstraße (L 236) querend nach Eilendorf: Bequemer als auf der viel befahrenen Landesstraße mit ihrer deutlichen Steigung.

für eine Förderung angemeldet. Unter dem Schlagwort #AachenMove soll die Route zu einem Zubringer zur Vennbahn werden. ...

Anlage 2:

Förderquote bei 90 Prozent

Förderung für Radweg zwischen Atsch und Aachen

8. OKTOBER 2019 UM 17:47 UHR | Lesedauer: Eine Minute

STOLBERG. Die Stadt Stolberg erhält für den Bau eines Radweges zwischen Atsch Dreieck und Aachen-Eilendorf vom Land NRW und der EU eine Förderung in Höhe von rund 415.000 Euro. Die Förderquote beträgt 90 Prozent.



Stolbergs Technischer Beigeordneter Tobias Röhm nahm am Montag von Minister Andreas Pinkwart in Düsseldorf den Förderbescheid entgegen.

Der Ausbau des 2,50 Meter breiten, beidseitig befahrbaren Radweges auf der alten Straßenbahntrasse erfolgt in enger Kooperation mit der Stadt Aachen. Der Radweg soll ein Angebot für Pendler zwischen Aachen und Stolberg sein.

Er sei zudem ein wichtiger Schritt für Stolberg auf dem Weg zu einer radverkehrsfreundlichen Kommune, meint Bürgermeister Patrick Haas. „Klimafreundliche Mobilität ist nicht nur klimapolitisch notwendig, sondern auch verkehrspolitisch sinnvoll.“

Der Radweg gehört übrigens zu den Sofortmaßnahmen des beschlossenen klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes. Er sei der „erste konkrete Schritt, das Stolberger Radwegenetz schrittweise auszubauen“, so Röhm.

Der Radweg ist eingebunden in ein ganzes Bündel von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Stolberg. Neben dem Ausbau des Radwegenetzes werden im Stadtgebiet auch Radabstellanlagen aufgestellt. Das Angebot der am Hauptbahnhof gut angenommenen Fahrradboxen soll mehr als verdoppelt werden. Die Stadtverwaltung erarbeitet aktuell einen weiteren Förderantrag.

Stellungnahme zur Bürgeranfrage

Das den genannten Zeitungsartikeln zugrundeliegende Förderprojekt heißt #AachenMooVe!
Die Informationen hierzu werden auf der Seite www.aachen.de/aachenmoove dargestellt.

Die Beantragung des Projektes mit einem Umfang für die Stadt Aachen von 15 Mio war mit dem Mobilitätsausschuss abgestimmt. Hierzu gab es u.a. einen Vortrag am 25.01.2018 von Herrn Costard. <http://ratsinfo.aachen.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=85250>

Die Präsentation dazu finden Sie hier:

http://ratsinfo.aachen.de/bi/_tmp/tmp/45081036775378259/775378259/00286523/23-Anlagen/01/TOP5_15MoAGreenCityPlan25012018.pdf

Der Anteil des Projektes zur Anbindung eines Radweges Aachen-Stolberg an die Vennbahn ist sehr gering und soll über Bestandswege führen. Fördermittel wurden nur für die Anbindung von der Stadtgrenze an die von-Coels-Straße beantragt und bewilligt. (s. Anlage)
Die Fortführung von dort bis zur Vennbahn ist von der Verwaltung über Deltourserb und Schlackstraße angedacht.

Aufgrund der Vielzahl von Maßnahmen in derartigen Förderanträgen und starken Veränderungen zwischen erster Projektidee und dem bewilligten Projektinhalt kann die Verwaltung aus arbeitstechnischen Gründen die Politik im Detail erst nach der Bewilligung einbinden, wenn konkretere Planungen für die einzelnen Maßnahmen vorliegen.

Ansprechpartner für das Projekt ist im FB 61 Bastian Weiser.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Armin Langweg
Stadt Aachen, 61/301 Verkehrsentwicklungsplanung
Lagerhausstr. 20, 52064 Aachen, Zimmer 349
Tel. 0241-432-6176, armin.langweg@mail.aachen.de